

Florian Arbenz drums
Thomas Lähns bass · Michael Arbenz piano



*Three people
can't be wrong!*

Wir stehen für:

- Gleichberechtigung der Instrumente
- Groove, Virtuosität, Witz und Poesie
- Einheit in der Vielfalt
- Innovation aus Tradition
- Einen Genuss für Körper und Geist
- Ein packendes Live-Erlebnis

darum:

vote
for
vein

vein spielt seit 2007 Musik für viele statt für wenige. Eine Musik, in der neben dem Mut zum Neuen auch die Pflege der Tradition wichtig ist. In diesem Sinne schmiedet **vein** auch regelmässig Koalitionen mit Jazzgrößen der älteren Generation, wie Dave Liebman, Glenn Ferris oder Greg Osby.

In den **vein**-Originals hingegen betreten wir Neuland, entwickeln bestehende Ideen weiter und versetzen sie mit neuen Einflüssen. Starke Strukturen wechseln sich mit freieren Teilen ab, die der Improvisation Raum lassen. **vein** steht für eine eigenständige Musik, ganz aus der Jazztradition entwickelt.

vein bereitete seine Kandidatur in zahlreichen Clubs und Festivals des Deutschen Sprachraums vor (Leipziger Jazztage, Jazzfestival Basel, Jazznights Langnau, Jazzfestival Fürth, Jazzfestival Schaffhausen). Zusätzlich wurde **vein** weltweit an Festivals von Moskau bis La Paz, von Chennai bis Havanna empfangen.

Alles das und natürlich ganz besonders uns unterstützen Sie, wenn Sie für unsere achte CD, ein starkes Paket von Eigenkompositionen, stimmen.

vote for vein!

*Jede Stimme zählt
beim Release am 18. Oktober 2013!*

www.vein.ch

„Vote For Vein“

Unit Records UTR 4453
Vertrieb D/A: JaKla/harmonia mundi



Einem Politikertrio gleich befindet sich VEIN oft auf Tournee. Im letzten Jahr legte das Trio tausende Kilometer zurück, spielte in 11 Ländern auf drei Kontinenten und entwickelte so sein neues Repertoire. VEIN war auf Stimmenfang, ist doch das Publikum essentiell für eine Band und verbreitete sein musikalisches Programm in zahlreichen Konzerten. Ein Programm, das die Vielseitigkeit sucht, das offen ist für Einflüsse aller Art, das bodenständigen Groove genauso beinhaltet wie schwebende Poesie, und das sowohl Humor als auch vertrackte Konstrukte mit einbezieht. Und unverkennbar zu VEIN gehört.

So ist „VOTE for VEIN“ wohl das bisher farbigste und gleichzeitig kompakteste Album des Basler Jazztrios VEIN. Einerseits ist ja der Bezug zur Tradition ein wichtiger Bestandteil der VEINschen Spielphilosophie. Er wurde auf verschiedenen CDs dokumentiert, so auf „VEIN- Standards NO Standards“ (2007) auf der sich ausschliesslich Jazzstandards befinden, oder auf „VEIN plays PORGY and BESS“ (2011) auf der die berühmte Jazzoper von George Gershwin neu bearbeitet wurde. Ebenfalls von traditionelleren Einflüssen geprägt sind die CDs „VEIN meets Glenn Ferris“ (2010) und das Live-Album „VEIN feat. Dave Liebman – LEMURIA“ (2013).

Andrerseits wird VEIN von unbändiger Neugier und Experimentierlust vorwärtsgetrieben. Eigenkompositionen sind ein elementarer Bestandteil des Bandsounds. So befanden sich bereits auf dem Erstlingsalbum „VEIN-VEIN“ (2006) und auf „VEIN-Outstage“ (2008) ausschliesslich Stücke der VEIN-Musiker. In dieser Linie steht auch die neue CD „VOTE for VEIN“. Hier wird die Jazztradition weiterentwickelt, um viele Einflüsse erweitert, und in die Zukunft geführt. Sieben der zehn Kompositionen auf der CD beleuchten das Klaviertrio von verschiedensten Seiten. Sie reichen vom durchstrukturierten „Appearance and Speech“ zum Interplay-betonten „Dedicated to the Quintessence“, vom Rhythmisch komplexen „Toward the End of a Countertrend“ zum frei vorwärtspreschenden „No Change is Strange“, oder vom langsam schwebenden „Clear Light“ zum hyperschnellen „No We Can't – Vote for Us Anyway“. Dazu befinden sich auf „VOTE for VEIN“ drei Solostücke, die je einem Instrument freien Raum zum Fantasieren lassen. In „A Very Alternative Draft“ entwickelt das Schlagzeug einen skurrilen, aber treibenden Groove zu immer neuen Facetten; verschiedene Perkussionsinstrumente sind mit von der Partie. In „Eat the Rich“ kommuniziert der Bass auf verschiedenen Ebenen mit sich selbst und in „Love the Difference“ lässt das Piano impressionistische Landschaften entstehen.

Bei all dieser Vielfalt wurde auch viel Wert auf verbindende Elemente gelegt. So spannt „VOTE for VEIN“ einen weiten Bogen um verschiedene Klänge und Konzepte eines Klaviertrios, bildet aber gleichzeitig ein geschlossenes Werk.

Am 18. Oktober erscheint nun dieses neuste VEIN-Album. „VOTE for VEIN!“ heisst es dann! Man könnte auch sagen: anhören! Und geniessen...